

LAUF WEG, WENN DU KANNST!

Lesung - Cornelia Koepsell liest aus ihrem Buch „Lauf weg, wenn du kannst“

Di., 19. November 2019, 17 Uhr
Cafeteria Rathaus Plettenberg
Grünstraße 12, 58840 Plettenberg

Autorin

Cornelia Koepsell und Fachkräfte verschiedener beratender Institutionen freuen sich auf eine spannende Lesung und einen interessanten Austausch

Die Autorin Cornelia Koepsell, Jahrgang 1955, erlebte als junge Frau selbst häusliche Gewalt und betrachtet das Thema als solches mit „Lauf weg wenn du kannst“ genauer. Der Roman wurde 2017 veröffentlicht.

„Sie kann nicht Nein sagen“ – so beginnt das Buch. Welche gravierenden Folgen diese Tatsache für das spätere Leben der Protagonistin hat, davon handelt die Geschichte. Ist es möglich, das Nein sagen zu lernen und frühe Prägungen zu löschen oder wird die Protagonistin immer wieder zum Opfer?

Viele Frauen haben irgendwann in ihrem Leben Gewalt erlebt und kaum darüber gesprochen. So auch die Autorin. Viel später hat sie den erdachten Roman geschrieben, über eine junge Frau, die unsere Nachbarin, Kollegin, Freundin oder Bekannte sein könnte. Ein eigenständiges Leben führen und sich aus der Gewaltspirale befreien- dafür kämpft die Protagonistin. Erreicht sie letztlich ihr Ziel?

Fachkräfte aus der Gesprächsrunde gegen häusliche Gewalt Plettenberg werden vor Ort sein, um aufkommende Fragen zu beantworten und um ihre Kenntnisse entsprechend einzubringen.

Zielgruppe: Betroffene und Interessierte

Anmeldungen bis zum 08. November an die Gleichstellungsstelle der Stadt Plettenberg.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

VERANSTALTERINNEN UND KONTAKTE

GLEICHSTELLUNGSSTELLEN

Stadt Hemer
02372 551-211
i.vormweg@hemer.de

Stadt Iserlohn
02371 217-1330
gleichstellungsstelle@iserlohn.de

Stadt Lüdenscheid
02351 17-1680
gleichstellungsbeauftragte@luedenscheid.de

Stadt Menden
02373 903-1540
a.swoboda@menden.de

Stadt Plettenberg
02391 923168
m.masuch@plettenberg.de

BERATUNG

AWO Frauenhaus Iserlohn
02371 12585
frauenhaus@awo-ha-mk.de

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Iserlohn
02371 217-1330
Patricia.daCruzSantos@iserlohn.de

Frauenberatungsstelle Märkischer Kreis
Lüdenscheid
02351 860043
frauenberatungsstelle-mk@t-online.de

Hemer
02372 8440122
frauenberatungsstelle-mk-hemer@web.de

gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Runde Tische gegen häusliche Gewalt
im Märkischen Kreis

Jede und jeder hat das

RECHT

auf ein

**GEWALT
FREIES
LEBEN**

Veranstaltungsreihe
September bis Dezember 2019

FORMEN DER GEWALT ERKENNEN

Workshops in 4 Sprachen zum Thema

„Häusliche Gewalt“

IN GRIECHISCHER UND ARABISCHER SPRACHE

Sa., 7. Dezember 2019, 9 bis 13 Uhr
Diakonisches Werk Lüdenscheid-Plettenberg
Integrationsagentur
Frankenstraße 1, 58509 Lüdenscheid

Leitung: Sonia Bouakil, Evangelia Kasdanastassi,
Anissa Abjij

IN DEUTSCHER SPRACHE

Mo., 30. September 2019, 9 bis 13 Uhr
AWO Ortsverein
Marienstraße 17, 58511 Lüdenscheid

Leitung: Veronika Kendzia, Dipl. Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin, Fachberaterin für Psychotraumatologie

IN TÜRKISCHER SPRACHE

Di., 29. Oktober 2019, 9 bis 13 Uhr
AWO Ortsverein
Marienstraße 17, 58511 Lüdenscheid

Leitung: Nursen Sahin-Schulze, Rechtsanwältin, ehrenamtlich tätig als Beraterin im Verein Goldrute e.V. Migrantinnennetzwerk gegen häusliche Gewalt

- Welche Folgen hat die häusliche Gewalt für die Betroffenen?
- Welche Unterstützungssysteme sind in der Kommune vorhanden?
- Was beinhaltet das Gewaltschutzgesetz?
- Was kann ich als Außenstehende oder Betroffene tun?

Kontakt: Integrationsagentur AWO
Gülcan Aktas – 02351 381-898

Zielgruppe:

Multiplikatorinnen aus Frauengruppen und Migrantenselbstorganisationen, Betroffene und Interessierte

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

NEUE WEGE MUTIG GEHEN

Wochenend-Selbstsicherheitstraining für Frauen

Sa. + So., 12./13. Oktober 2019, 10 bis 16 Uhr
Gymnastikhalle Westschule
Märkische Straße 5, 58706 Menden

Sa. + So., 09./10. November 2019, 10 bis 16 Uhr
Familienzentrum Kinderland
Wierner 1, 58636 Iserlohn

Trainerin

Carmen Kowski, Selbstsicherheitstrainerin, qualifiziert nach dem NRW- Konzept der Polizei

Referentin

Petra Zindler, Kriminalbeamtin,
Polizei Kommissariat Gewaltprävention MK

Dieser Selbstsicherheitskurs richtet sich an Frauen, die Beziehungsgewalt – körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt – erlebt haben oder in belasteten Beziehungen leben. Hier können sie ihre ureigenen körperlichen und geistigen Kräfte mobilisieren, sich stark und mit positiver Ausstrahlung erleben.

Gemeinsam wollen wir Ängste und Unsicherheiten benennen, uns besinnen auf unsere Stärken und unseren Mut. Wir lernen, unsere Stimme, Körper und Körpersprache einzusetzen, um uns in gefährlichen und unangenehmen Situationen zu behaupten. Es geht darum, Grenzen zu setzen und eigene Gefühle wahrzunehmen, um Täterstrategien und Opfersignale, Vorurteil und Rollenbilder. Ziele sind ein selbstbewusster Umgang mit Konfliktsituationen und Handlungsfähigkeit in übergriffigen Situationen.

Der Kurs wechselt zwischen Vortrag, Diskussion, Rollenspielen, Gruppenarbeit, Entspannung- und Selbstverteidigungsübungen. Sportliche oder konditionelle Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Bequeme Freizeitkleidung wird empfohlen. Bitte Imbiss und Getränke selbst mitbringen.

Kinderbetreuung in Ihrer Verantwortung ist bei Bedarf und Absprache möglich (bei Anmeldung angeben).

Zielgruppe: Betroffene

Anmeldungen für Menden bis zum 07. Oktober und für Iserlohn bis zum 04. November an das AWO Frauenhaus Iserlohn.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

"TRENNEN, WAS NICHT ZUSAMMENGEHÖRT!"

Fachtagung zum Thema: Stalking nach beendeten Partnerschaften

Mi., 13. November 2019, 9 bis 16 Uhr
Burg Holtzbrinck - Kirchstraße 20, 58762 Altena

Stalking, das beharrliche Nachstellen gegen den Willen einer anderen Person ist ein vielschichtiges Phänomen einer nicht (mehr) erwünschten Beziehung zwischen zwei Menschen.

Ex-PartnerInnen-Stalking findet oft statt, nachdem eine zuvor dysfunktionale und häufig auch von Gewalt, sowie gegenseitigen Abhängigkeitsstrukturen gekennzeichnete Paarbeziehung von einer Seite beendet wurde und diese „Aufkündigung“ nicht akzeptiert wird. Besonders gefährdet sind Frauen, die sich trennen und zuvor von Häuslicher Gewalt betroffen waren.

Stalking-Opfer zu sein, bedeutet: fortgesetzter Verfolgung, Kontrolle, Belästigung und Bedrohung ausgesetzt zu sein. Dieses greift massiv in den privaten Alltag ein und ist ein Angriff auf die psychische und körperliche Gesundheit.

ReferentInnen und Themen

Bernd Maas, Staatsanwalt a.D.:
Neuregelung des § 238 StGB - juristische Aspekte im Stalkingverfahren - Erfahrungen aus staatsanwaltlicher Sicht.

Wolf Ortiz-Müller, psychologischer Psychotherapeut und Leiter der Beratungsstelle „Stop Stalking“ Berlin:
„Trennen, was nicht zusammengehört!“ - Psychologie des Stalkings nach Trennung aus Paarbeziehungen: Beleuchtung der Opfer- und Täterseite, Risikoanalyse und Bedrohungsmanagement.

Jenny-Kerstin Bauer, Master of Social Work – Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession:
Cyberstalking: Formen, technische Möglichkeiten, Schutzlücken im Netz: Täterstrategien, Folgen für die Opfer und Herausforderung an die Beratungspraxis.

Zielgruppe: Fachpublikum, Betroffene und Interessierte
Anmeldungen bis zum 01. November an die Gleichstellungsstelle der Stadt Menden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Für einen kleinen Mittagssnack wird lediglich eine geringe Verpflegungspauschale erhoben.